SchwarzwälderBote,09.01.2012

Die Weihnachtsgeschichte auf ungewöhnliche Weise erzählt

Chöre aus Schömberg und Altdorf führen »City of Light« auf / Unterschiedliche Stile zu reizvoller Einheit verbunden

Von Bettina Bausch

Calw. Kann Altes und Neues, Herkömmliches und Modernes so miteinander verbunden werden, dass daraus etwas einzigartig Neues entsteht? Es kann gelingen. Dies bewiesen das Schömberger Ensemble »The Voices« und »Der Neue Chor« aus Altdorf bei einem ungewöhnlich stimmungsvollen Konzert am Dreikönigstag in der gut besuchten Calwer Stadtkirche, deren vorderer Teil mit Kerzen romantisch beleuchtet war.

Dirigent Thomas Daub hatte mit seinen beiden Chören gleich nach den Sommerferien begonnen, an einem musikalisch ungewöhnlichen Werk zu arbeiten. Das amerikanische Stück »City of Light«, für das es keine deutsche Fassung gibt, erzählt die Weihnachtsgeschichte mit unterschiedlichen Stilmitteln. Herkömmlich vertraute Melodien von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Leonard Bernstein werden in diesem Arrangement mit rhythmischen Gospelmelodien verbunden.

Dass das Aufeinandertreffen verschiedener Stilrichtungen nicht zum Stilbruch wurde, sondern auf ganz ungewöhnliche Weise mit unterschiedlichen Mitteln zu einem reizvollen musikalischen Ganzen gefügt wurde, war in erster Linie das Verdienst der engagierten 70 Sängerinnen und Sänger. Mit viel Einfühlungsvermögen wechselten sie unter der Leitung ihres Chorleiters flexibel von einem Musikgenre ins andere. So erklangen vertraute Chorsätze der klassischen Art abwechselnd mit rhythmisch geprägten Melodien, die in geradezu tänzerischer Weise afroamerikanische Leichtigkeit und Freude ausstrahlten und zu einer guten, heiter gestimmten Atmosphäre beitrugen.

Das Anliegen des Stückes war die Erzählung der Weihnachtsgeschichte ohne süßliche Schnörkel. Vielmehr wurde auf innige Weise auf das Licht, die Freude und Hoffnung verwiesen, die durch die Weihnachtsgeschichte in die Welt kam. Die musikalischen Darbietungen, die ausschließlich englisch gesungen wurden, ergänzten Sprech- und Wortbeiträge in deutscher Sprache. Wolfgang Scheuermann als Prophet Jesaia, Walter Frey als Gastwirt, Lena Menig als Maria, Frederik Spahn als Schäfer sowie Rabea und Thomas Daub als Erzähler sprachen ihre Parts mit guter Betonung und im weiten Kirchenraum gut verständlicher Aussprache.

Im Zusammenspiel von wunderbarer Musik und lebendiger Sprache entstand eine Darstellung der Weihnachtsgeschichte von großer Wirkung. »Wir wollen Ihnen das Licht der Hoffnung und der Güte mit nach Hause geben und Calw in ein Lichtermeer verwandeln«, freute sich Esther Spahn, Vorsitzende des Chorensembles »The Voices«.

Und jeder Besucher des Abends erhielt ein Leuchtstäbchen. Alle Sänger wurden mit einer großen Laterne bedacht, die von innen beleuchtet war. Mit dem von allen gemeinsam gesungenen Lied »Hört der Engel helle Lieder« endete die eindrucksvolle Veranstaltung, die zu Recht mit lang anhaltendem, begeistertem Beifall bedacht wurde.

Eine stimmungsvolle Atmosphäre entstand auch durch die leuchtenden Laternen, die alle Sänger im Konzert »The City of Light« bekamen. Foto: Bausch